

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Kofenzweig.**
Buchdruckerei Huszváth & Pöffer, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Jahresabgabe Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zustellung.
Eingelnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 3. November 1915.

Nummer 88

Die dritte Kriegauleihe.

Wahlspruch: Die Kriegauleihe ist eine nationale Anleihe, deren Erfolg sittlich umso kostbarer, wirtschaftlich umso wertvoller ist, je breitere Volksschichten es sind, deren patriotische Opferwilligkeit und richtige wirtschaftliche Einsicht sich in ihr kundtun.

Johann Teleky,
königl. ung. Finanzminister.

Im jetzt wütenden Weltkrieg wendet sich die ungarische Regierung nun bereits zum drittenmal um ein Darlehen an die treue, patriotische Bürgerschaft des Landes, damit sie die ungeheuren Kosten für den Bestand unseres Vaterlandes geführten großen Krieges auch weiterhin ungehindert zu decken vermöge.

Jedermann weiß, daß man zum Kriegsführen viel Geld braucht. Die Ausrüstung des Heeres, seine Versorgung mit Lebensmitteln, mit Kanonen, Waffen und verschiedenen anderen Kriegsgewehren kostet viele-viele Millionen. Wir haben umsonst genug Soldaten, und vergeblich sind die Begeisterung und der Heldennut der Soldaten, — auch die ausgezeichnete Kriegswissenschaft ist vergebens, wenn der kriegsführende Staat zur Kriegsführung nicht genug Geld hat.

Seit fünfzehn Monaten stehen wir Schulter an Schulter mit unserem ruhmvollen Bundesgenossen, der großen und mächtigen deutschen Nation und unseren tapferen türkischen Brüdern, denen sich jetzt auch die heldenmütige bulgarische Nation angeschlossen hat, im Kampfe gegen eine ganze Welt der Feinde. Der bisherige Erfolg unseres

Kampfes ist wahrhaft herrlich und mächtig! Wir können mit Stolz auf ihn blicken! Die erprobte Geschicklichkeit unserer Heeresleitung ist eine starke Garantie unseres weitem siegreichen Vordringens und unseres endgiltigen Sieges. Nur eines hat der Staat noch nötig, damit dieser endgiltige Sieg sicher und je eher eintreffe: Geld, je mehr Geld! Von wo soll er es nehmen, wenn die lange Kriegsführung seinen Geldvorrat, mag dieser noch so reichlich sein, zu erschöpfen vermag? Der ungarische Staat kann nur von seinen eigenen Bürgern das zur Kriegsführung notwendige Geld bekommen.

Jedermann hat bereits vieles von der Kriegauleihe gehört und auch über sie lesen können. Es hat jedoch noch nicht Jedermann am Darlehen teilgenommen, oder nicht in dem Maße, wie er es tun hätte können.

Gewiß haben sich bisher viele von der Teilnahme an der Kriegauleihe zurückgehalten, weil sie sich dessen nicht bewußt waren, daß der Erfolg der Kriegauleihe für den Staat zur siegreichen Beendigung des Krieges unerläßlich nötig, für sie selber aber die Zeichnung auf die Kriegauleihe sehr-sehr vorteilhaft ist.

Gar viele sind der Meinung, daß ihr Geld in ihrer Schublade den aller sichersten Platz habe. Dem ist es jedoch nicht so!

Das allergrößte Elend harret unser, auch unserer Kinder, ja, sogar der Enkel unserer Enkelkinder, wenn wir uns jetzt nicht beilen, dem Staate Hilfe zu bringen, und wenn wir es jetzt mit dieser

Verfümmung ermöglichen, daß der Feind uns in unserem siegreichen Vordringen aufhalte.

Bedenken wir, was wohl das versteckte Geld in diesem Falle wert sein würde? Fürwahr, garnichts! Diese Gefahr können wir nur so abwenden, wenn Jedermann mit seiner vollen Vermögenskraft zur Kriegauleihe beisteuert.

Denken wir jetzt, daß die diesjährige Ernte nicht uns, sondern unseren fürs Vaterland kämpfenden Soldaten gehört. Wäre ihr Kampf nicht so glorreich, so hätten die Hufe der Pferde unserer Feinde unsere Saaten zertreten, und die Russen, Serben und Italiener hätten auf unseren Feldern geerntet, und zwar nicht für uns, sondern für sich. Folglich ist es gerecht, wenn wir den Preis der heurigen Ernte, wenigstens teilweise und wenigstens als Darlehen dem Lande zur Verfügung stellen, damit die ungarischen Armeen nicht bloß in ihrem Herzen, mit ihrer Seele und ihrem Mut, sondern auch mit ihrer Heeresausrüstung jeder Art stärker als der Feind seien.

Wenn wir unsere Schublade erschließen, so helfen wir in erster Reihe uns selbst, da uns ein gutes Geschäft zuteil wird, und wir eigentlich uns selbst ein Darlehen geben; dabei beweisen wir uns als tüchtige Patrioten. Das Heidenheer unseres geliebten Vaterlandes aber tauscht uns dafür einen siegreichen, rumvollen, blühenden Frieden ein.

Schicht-Wäsche — Kriegs-Wäsche

billigste, schonendste und wirksamste Waschart:

Weiche die Wäsche mit Wasch-Extrakt **„Frauenlob“** einige Stunden oder über Nacht ein. Wasche dann wie gewohnt weiter. Nur wenig Seife — am besten Schicht-Seife, Marke „Hirsch“ — ist noch nötig, die schönste Wäsche zu erzielen.

Erspart Arbeit, Zeit, Geld und Seife.

Ominol ist das beste zum Reinigen der Hände und zum Scheuern in Küche und Haus.



Überall zu haben!

Der Holzmangel.

Was wir schon vor Wochen voraus-sagten, ist bereits eingetroffen, es herrscht in unserer Stadt ein entsetzlicher Holzmangel. Da es nun schon einmal im Publikum Sitte und Gepflogenheit ist, sich mit allen Klagen und Beschwerden, mit allen Kalamitäten an „die löbliche Redaktion“ zu wenden, so werden wir von verschiedenster Seite interpelliert, ersucht, angeregt und aufgemuntert, die leidige Affaire im Blatte zur Sprache zu bringen, um vielleicht auf diesem Wege eine Abhilfe zu schaffen.

Um nun in der vielbesprochenen und vielpertraktierten Holzaffaire klar zu sehen, holten wir uns unsere diesbezüglichen Informationen beim Magistratsrat Fritz Pauck, in dessen Ressort bekanntlich die Ausfolgung der Holzanweisungen gehört. Letztere Funktion gehört, wie wir uns auch persönlich überzeugten, nicht eben zu den größten Annehmlichkeiten.

Den ganzen Tag hindurch ist die Amtslokalität von einer Unmenge von Parteien belagert, die um Holz lamentieren. Ja es gibt welche, die in bruskem ungestümen Tone Holz fordern und Herrn Pauck mit Vorwürfen überhäufen, als wenn er über ein Holzmagazin verfügen würde und kein Holz ausfolgen sollte.

Das Publikum scheint zu vergessen, daß es im Amtslokal des genannten Magistratsrates kein Holz, sondern nur Anweisungen auf Holz erhalten könne, und wenn die Forstdirektion nicht über so viel Holz verfügt, um alle Parteien befriedigen zu können, so liegt doch die Schuld am allerwenigsten an Herrn Magistratsrat Pauck, der doch zur Bequemlichkeit des Publikums die praktische Neuierung einführt, den Parteien eine für den ganzen Winter gültige Anweisung auszufolgen.

Die Ursache des Holzmangels ist zweierlei. Erstens verfügt die Forstdirektion nicht über genügend Gespänne, um ihre Holzbestände zuführen zu lassen. Diesem Abel könnte nur so abgeholfen werden, wenn die Behörde sämtliche in der Stadt auffindbare Gespänne zwangsweise als „Vorspann“ eine Woche lang zum Holzführen verhalten würde und eventuell auch bei der Militärbehörde durchsetzte, daß auch diese ihre Pferde zu diesem Zwecke so lange zur Verfügung stelle, bis die Holzbestände zugeführt sind.

Die zweite Ursache des eingetretenen Holzmangels liegt in dem Zustande, daß die Holzpreise zu niedrig maximalisiert wurden, was zur Folge hatte, daß die Holzhändler den Verkauf einstellten.

Wenn man die Holzpreise maximalisieren wollte — was ja nur recht und billig ist — so hätte man bei den Waldbesitzern, beim Produzenten beginnen müssen. Den Händler dazu verhalten, daß er das vom Produzenten teuer erstandene Holz auf Verlust abgebe, kann doch mit Recht und Fug nicht gefordert werden.

Ein Ende des Holzmangels könnte nur dann eintreten, wenn die durch uns bezeichneten Ursachen baldigst behoben werden.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Tagesneuigkeiten.

Personalmeldung.

Der Direktor des Lugoser Komitatskrankenhauses Dr. Mano Neumann ist — wie wir mit Freude vernehmen — bereits genesen und traf dieser Tage in Lugos ein. Seine Tätigkeit wird Direktor Neumann erst in einigen Tagen beginnen.

Hymen.

Der hiesige Advokat, Stadtrepräsentant Dr. Richard Fischer führt Sonntag den 7. d. eines der anmutigsten Mädchen unserer Stadt, Fräulein Irene Deutsch, Tochter der Frau Witwe Dr. Illes Deutsch zum Traualtare. Den zahlreichen Gratulationen, die dem glücklichen Brautpaare aus diesem Anlasse zukommen, fügen auch wir die unserer hinzu.

Der Lugoser Rote Kreuzverein — für das Bulgarische Rote Kreuz.

Wir signalisierten bereits in unserer vorigen Nummer, daß die Lugoser Filiale des Roten Kreuzvereins für das Bulgarische Rote Kreuz eine Hilfsaktion initiierte und sind nun in der Lage über die Details dieser Aktion Näheres zu berichten, da die Modalitäten dieser Aktion in einer unter Vorsitz Ihrer Hochgeborenen Frau Dr. Zoltan v. Medve Samstag nachmittags stattgefundenen Konferenz im Beisein der Vertreter der Presse besprochen wurden.

Die Lugoser Filiale des Roten Kreuzvereins hat seit Ausbruch des Krieges in der Unterstützung der hiesigen Spitäler eine so intensive Tätigkeit entwickelt, daß ihre Geldquellen gänzlich aufgebraucht wurden. Zur Aufbesserung der Kasse verwendet die Lugoser Filiale monatlich 600—700 Kronen und hat seit Beginn des Krieges zur Verpflegung der hier verpflegten Krieger mit Wäsche mehr als 6000 Kronen verwendet.

Mit dem Umstande rechnend, daß die Opferwilligkeit des Lugoser Publikums seit Beginn des Krieges schon manigfach in Anspruch genommen wurde, will die Lugoser Filiale des Roten Kreuzvereins bei ihrer zugunsten des bulgarischen Schwesternvereins initiierten Aktion das Publikum nur in schonungsvoller Weise in Kontribution ziehen.

Um dem hehren Zwecke, dem Roten Kreuzverein unserer heldenhaften neuen Verbündeten dennoch eine größere Summe übermitteln zu können, veranstaltet der hiesige Rote Kreuzverein in den hies. Kaffeehäusern große Werttombola.

Die Cafetiers Armin Neuberger, Karl Blangner, Alexander Kosonka und Sigmund Salomon stellten ihre Lokale diesem Zwecke mit der größten Bereitwilligkeit zur Verfügung.

Und auch das „goldene Herz“ unserer Lugoser Bürger befandete, sobald die Aktion verlautbart wurde, sofort eine unverfügbare, unerschöpfliche Opferwilligkeit.

Die ersten, welche die Werttombola beschieden, waren Herr Juwelier Eduard Neumann, welcher 18 kleinere Silbergegenstände und Herr Juwelier Blum, welcher eine Kasette Silberbesteck spendete. Das edle Herz unserer Kaufmannschaft kennend, sind wir überzeugt, daß bei der Besichtigung dert Wert-

tombola nicht nur keine Geschäftsfirma fehlen wird, sondern daß auch zahlreiche Private sich dabei beteiligen werden.

Die Wertgegenstände mögen die edelherzigen Spendern in der Kanzlei des Roten Kreuzes am Komitatshausgebäude abgeben. Die Gegenstände — auf denen der Name des Spenders ersichtlich sein wird — werden im Karl Mayer'schen Hause, in der Auslage des ehemaligen Blum'schen Juwelierladens ausgestellt werden.

Die Leitung der Hilfsaktion liegt in den Händen des Bevollmächtigten des Roten Kreuzvereins, Abgeordneten Daniel von Nikolits, der zum Gelingen derselben eine unermülich, aufopfernde Tätigkeit entwickelt.

Kammermusikabend.

Die Lugoser Kammermusikgesellschaft, der wir schon so manchen genussreichen Abend verdanken, veranstaltet Samstag den 6. November im große Saale des Komitatshauses zugunsten der zu erbauenden Karpathendörfer einen Kammermusikabend mit folgendem Programm: 1. Dvorak: Klavierquintett: Josef Willer I. Violine, Frau Dr. Josef Willer II. Violine, Fritz Pauck Viola, Karl Wisnovsky Cello und Bela Janoviz Piano. 2. Grieg: Sonate für Violine und Klavier, vorgetragen von Dr. Josef Willer und Bela Janoviz. 3. Lieder von Strauß, Wolff, Janoviz und Schuhmann, vorgetragen von Siegmund Schiefler. Am Klavier Bela Janoviz. 4. Mendelssohn II Trio, vorgetragen von Josef Willer, Fritz Pauck und Bela Janoviz.

Die neuen Marktpreise.

Der Magistrat fühlte sich veranlaßt, bei einigen Marktartikeln eine Preiserhöhung einzuführen, da der Markt zufolge der niedrigen Preise besonders was Geflügel anbelangt, nur spärlich beschickt wurde. Die neuen Preise gestalten sich für den Verkäufer bedeutend günstiger: Zwiebel vom Produzenten 56 Heller, beim Händler 80 Heller. Knoblauch beim Produzenten 1'80, beim Händler 2'10 K. Geflügel: Hühner per Kilo 2 K. Junge zum Backen 2'50 K. Magere Enten 2 K, fette 3'20 K. Magere Gänse 1'80 K, fette 3 K per Kilo. Milch per Liter 30 Heller. Rahm 1'10 K. Butter per Kilo 4'20 K, Teebutter 5 K. Eier per Stück 10 Heller. Es war ja recht und billig die Preise des Geflügels zu erhöhen, doch auch diese Maßregel wird keine reichlichere Beschickung des Marktes bewirken. Solange die professionsmäßigen Geflügelhändler bedeutend höhere Preise bezahlen, werden die Bauernweiber doch natürlich ihre Ware direkt zum Händler hinführen und werden sich vom Blase auch weiterhin fernhalten. Gründliche und radikale Abhilfe könnte — wie wir schon oft betonten — nur so geschaffen werden, wenn man den professionsmäßigen Aufkäufern für die Dauer des Krieges das Aufkaufen und den Export gänzlich verbieten würde.

Heizerprüfung.

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 7. November 1915 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Küttl-Platz Nr. 2 einzureichen.

Der Lugoser Rote Kreuzverein an seine Gönner.

Das Komitee des Lugoser Roten Kreuzverein richtete an seine Gönner ein warmgehaltenes Schreiben, in welchem es für die Munifizenz, mit welcher sie die hehren Zwecke des Vereines fördern, seinen besten Dank ausspricht und zugleich die Aufmerksamkeit dieser edlen Menschenfreunde auf jene Aktion hinlenkt, welche das Komitee zugunsten des Bulgarischen Roten Kreuzes initiierte.

In dem erwähnten Schreiben heißt es unter Anderem: „Die bulgarischen Soldaten kämpfen in treuer Waffengemeinschaft heldenhaft für unsere gemeinsame Sache. Die Verwundeten und Kranken dieser Nation bedürfen ebenso der lindernden Hilfe der Gesellschaft, wie die kämpfenden Heere der größten Nationen. Es ist unsere Pflicht, auf diesem Gebiete nach Möglichkeit hilfreiche Hand zu bieten.“

Das Komitee erbittet sich ferner die Einwilligung, daß die Novemberbeiträge diesem Zwecke zugewendet werden, wozu die Spender voraussichtlich bereitwillig beistimmen werden.

Kälteschutz für unsere Soldaten.

Das Kriegsfürsorgeamt des Honvedministeriums hat eine beachtenswerte und hübsche Broschüre herausgegeben, in der in Wort und Bild jene Bekleidungsartikel beschrieben sind, die unseren braven Soldaten in der rauhen Jahreszeit wirksamen Schutz bieten. In der Broschüre ist nebst den entsprechenden Anweisungen zur Herstellung von Handschuhen, Kniewärmern, Hakstüchern, Baschliks usw. auch die Bitte enthalten, unsere Frauen und Mädchen mögen je mehr solcher Kälteschutzmittel dem Kriegsfürsorgeamt zur Verfügung stellen.

Berlinsdorf in den Karpathen.

Aus Berlin meldet man: Eine bleibende Erinnerung an die treue Waffenbrüderschaft mit, die deutsche und ungarische Soldaten Schulter an Schulter dem Ansturm der Russen in der Monate langen Karpathenschlacht siegreich standhielten, wird im ungarischen Teile der Karpathen erstehen: ein ein verwüstetes Dorf soll neu aufgebaut und ihm der Name „Berlinsdorf“, ungarisch: „Berlinsfalva“ gegeben werden. Die Geldmittel zur Ausführung dieses sinnigen Planes sucht der Verein ungarischer Kaufleute und Handwerker zu Berlin zusammenzubringen. Der Verein gedenkt auch, ein österreichisch-ungarisches Kriegernachmittagsheim zu errichten.

Reisen in das Kriegsoperationsgebiet.

Zu der bezüglich des Reisens auf dem Kriegsoperationsgebiet erlassenen Verordnung des Ministers des Innern ist jetzt eine Nachtragsverordnung erschienen, laut der die Grenzen des inneren Kriegsoperationsgebietes nur jene überschreiten dürfen, die sich darüber entsprechend ausweisen können, daß sie in militärischen oder in sonstigen öffentlichen Angelegenheiten, oder in Angelegenheiten des wirtschaftlichen Verkehrs, der landwirtschaftlichen oder gewerblichen Produktion, oder in wichtigen, keinen Aufschub duldennden Familienangelegenheiten reisen müssen. In derartigen Fällen kann man mit besonderer militärischer Erlaubnis und außerdem mit einer mit Photographie versehenen Legitimation reisen.

Neueste Nachrichten.**Original-Telegramme des „Südungarn“.**

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Auf dem russischen Kriegsschauplatz sind keine nennenswerten Ereignisse zu verzeichnen.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

An der italienischen Front wiederholen sich täglich die heftigsten Angriffe der Italiener, ohne daß dieselben merklliche Erfolge erzielen. Alle Versuche der Italiener scheitern an der heldenmütigen Haltung unserer Truppen, die aus der nun schon seit zwei Wochen währenden Isonzoschlacht siegreich hervorgingen.

Der Balkankrieg.**Kragujevac – in unseren Besitz!**

Unsere serbische Offensive schreitet mit Riesenschritten vorwärts. Der Feind weicht – von allen Seiten bedrängt – immer mehr ins innere des Landes. Montag Früh wurde auf das Arsenal und Kaserne in Kragujevac die österreichisch-ungarische und bald darauf auch die deutsche Fahne gehißt.

General Kövess hat bisher ungefähr 20 Offiziere und 6600 Mann gefangen, 32 Kanonen, 9 Maschinengewehre, 30 Munitionswagen, einen Scheinwerfer und sehr viel Munition erbeutet.

Kölzer

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant

Temesvár=Belváros

Ferenc József-ut 1

(Löffler-Palais).

Größte Auswahl

in

original Modelle
Costüme, Mäntel
Kleider, Blousen
Schlafrocke,
Wäsche, Mieder,
Fellgarnituren,
Pelzmäntel,
Strümpfe etc.

Stets am Lager
vorrätig!

Kriegsversicherung

schließen sie, bei überraschend billigen Bedingungen:

für ihr eigenes Leben

„ das Leben ihres Schuldners

„ „ „ „ Mannes

„ „ „ „ Sohnes

„ „ „ „ Angestellten

„ Sie eingereicht worden sind.

Wenn Ihr Schuldner

„ Mann

„ Sohn

„ Angestellter

bei der **Phönix-Versicherungsgesellschaft**, deren Polizzen ihnen im Sterbefalle, sei es auf dem Kriegsschauplatz oder anderswo,

bis zu **Kronen 20.000** versichern.

Normaler ermäßigter Tarif.

Keine ärztliche Untersuchung.

Kein Zuschlag.

Prämie einmal zahlbar.

Versicherung tritt sofort in Kraft.

Bisherige Kriegsversicherung 100 Mill. K

Auskünfte erteilt und Anträge nimmt entgegen die

Kriegsversicherungs-Abteilung
der

Phönix-Versicherungsgesellschaft
Budapest, U., Kaiser Wilhelm-Strasse 64

Uj és használt

gabona
jufa
pamut

zsák ponyva

minden mennyiségben kapható

HUVAS DEZSŐNÉ, LUGOS

Telefon 300.

Sürgöny: HUVAS, LUGOS.

Zsák- és ponyva-
kölcsonzés.

Lugos r. t. város rendőrkapitányi hivatala.
6602—1915. rkp. sz.

Hirdetmény

Értesitem az érdekelteket, hogy az
apritott faarak a következők:

- Métermázsánként
1. I. o. cser-, gyertyán hasábfá . . . 4.— K
 2. I. o. bükk- és tölgyfa 3.75 „
 3. II. o. kemény hasábfá 3.50 „
 4. II. o. kevert hasábfá 3.— „
 5. I. o. kemény hasábfá 3.15 „
 6. II. o. kevert dorongfa 2.75 „

A tűzifa szállítási-, vágatási- és haso-
gatási díjak a következők:

- a) métermázsánaénti szállítási díj
rakásolás nélkül a vasutól a
házhoz —.60 K
- a) tűzifaraktárhoz —.50 „
- b) métermázsánkénti szállítási díj a
faraktárból a házhoz —.60 „
- c) egy méter tűzifa vágása és ha-
sogatása 3 vágásra 2.40 „
- d) egy méter tűzifa vágása hasogatás
nélkül, 4 vágásra 2.80 „
- 3 vágásra 1.80 „
- 4 vágásra 2.20 „

A fent feltüntetett árak maximális árak
gyanánt tekintendők, amelyeknél magasab-
bat megállapítani vagy többet szedni tilos.
Aki ezen tilalmat megszegi 15 napi elzárás-
sal és 200 korona pénzbüntetéssel bü-
ntetendő kihágást követ el.

Lugos, 1915. október 27.

Török Lajos s. k.
rendőrkapitány.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
12429—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Tudatom a város közönségével, hogy
a bécsi közös központi tudósító iroda sze-
mélyazonossági osztálya az ismeretlen ka-
tonai hullák és a hadsereg kíséretében el-
halt ismeretlen polgári személyekről készí-
tett fényképcsoportokat hozzávaló leirással
együtt közzététel végett időközönként meg-
fogja küldeni.

A fényképtáblázatok I. csoportjának I.
példánya a személyleírások német és ma-
gyar szövegű 1—1 példányával együtt a
város főjegyzőjénél hivatalos órákon belül
megtekinthetők.

Lugoson, 1915. évi október hó 6-án.
Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
13078—1915. kig. sz.

Hirdetmény.

Miután az 1885. évi XXIII. tc. és illetve
az 1899. évi XLI. tc. rendelkezései értel-
mében ártézi kutak furása előzetes ható-
sági engedélyhez van kötve. A polgármester
figyelmezteti a város közönségét és illetve
mindazokat, kik ártézi kutakat óhajtának
furatni, hogy erre vonatkozólag az enge-
délyt előzetesen szerezzék be, mert ellen-
esetben nemcsak szigorú büntetésben ré-
szesülnek, hanem a már létező kutak viz-
bőségének csökkentésével netán előálló
károkért is vagyoniilag felelősek.

Lugos, 1915 október 18.

Dr. Balfescu, polgármester.

Wichtig für Rosenfreunde !!

Es gibt anerkanntermassen keine schönere und edlere Gartenzierde
als Rosen und unter den vielen Kulturformen gelten überall die

Hochstamm-Rosen

als deren Krone. Hochstamm-Rosen sind nach der Pflanzung gegen
Wind und Sonne sehr empfindlich und alle die vielen Mißerfolge,
die bei der Frühjahrspflanzung hindurch entstehen, entfallen bei der

Herbstpflanzung

vollständig! Kein Rosenfreund wird jemals wieder im Frühjahr
pflanzen, der es einmal mit der Herbstpflanzung versucht.

Im Oktober beginnt der Versand

meiner gewissenhaft gezüchteten und rühmlichst bekannten Rosenfortimente.
Vormerkungen frühzeitig erbeten. Preis- und Sortenliste auf Wunsch franko.

ÁRPÁD MÜHLE Hoflieferant
Rosen-Großkulturen
TEMESVAR.

Von Steueramte der Stadt Lugos.
2605—1915. Nr. st. a.

Kundmachung

Im Sinne der K.-Ung. Finanzdirek-
tions Verordnung No. 59000/III. a. 1915.
sind alle Hauseigentümer verpflichtet die
zur Grundlage der Hauszinssteuer für das
Jahr 1916 dienenden Hauszinsfassionbögen
spätestens bis zum 30-ten November l. J.
beim Städtischen Steueramte auf das ge-
wissenhafteste und pünktlichste ausgefüllt
umso gewisser einzureichen da die dawider
Handelnden mit einem 4% Zuschlag der
kommenden Hauszinssteuer bestraft werden.

In Anbetracht dessen, dass der weit-
aus grössere Teil der Hauseigentümer nicht
in der Lage ist die oberwähnten Fassions-
bögen den gesetzlichen Anforderungen
gemäss auszufüllen, hat das städtische
Steueramt sich im Interesse der steuer-

zahlenden Bürger bewogen gefühlt anzu-
ordnen die städtischen Komissäre die zur
Konskribierung der Steuerzahler und Steuer-
objekte entstendet wurden die Fassionsbö-
gen sowohl der durch den Hauseigentümem
selbst wie durch die Mietparteien bewohn-
ten Wohnungen und Nebenräumlichkeiten
von Haus zu Haus gehend an Ort und
Stelle sofort selbst auszufüllen durch die
Parteien zu unterfertigen dieselben an das
städtische Steueramt abzuführen haben.

Hievon werden alle auf dem Terito-
rium der Stadt Lugos wohnenden Hausbe-
sitzer mit dem Bemerken verständigt in
ihrem eigenen Interesse den an Ort Stelle-
erscheinenden Komissären alle durch sie
geforderten Anklärungen bereitwilligst er-
teilen zu wollen.

Städtisches Steueramt:
Lugos, am 30-ten oktober 1915.
ISIDOR KIRITZA m. p.
Magistratsrat, städt. Steueramtschef.